



Der Ostritzer Stadtanzeiger
Informations- und Amtsblatt
der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Ostritz

Leben Energie Fluss

Nr. 7 / 28. Jahrgang

27. Juli 2018

Preis: 60 Cent

Inhalt

Seite 2

Öffentliche Bekanntmachungen
Beschlüsse aus der Stadtratssitzung
Verleihung der Urkunde
»DEMO-Kommunalfuchs 2018«

Seite 4

Tag der Sachsen in Torgau
Das Einwohnermeldeamt informiert
Das Bauamt informiert

Seite 5

Vordrucke zur Einwilligung der
Veröffentlichung persönlicher
Daten im Stadtanzeiger Ostritz

Seite 6

Informationen
Berichtigte Sparkassen-
öffnungszeiten
Infos aus dem IBZ St. Marienthal

Seite 7

Regiebetrieb Abfallwirtschaft

Seite 8

Anglerverein Ebersbach e. V.
Ostritzer Störche
Bereitschaftsdienste der Kassen-
ärztlichen Vereinigung Sachsen
Notrufnummern

Seite 9

Ortschronik
Tag der Oberlausitz
Informationen aus der
Grundschule Hirschfelde

Seite 10

Informationen aus der
Schkola Ostritz

Seite 11

Vereine

Seite 12

Monatsplan des FKJZ
Ausstellung im Heimatmuseum
Feuerwehrdienstplan

Seite 13

125 Jahre FFW Leuba

Seite 14 / 15

Kirchennachrichten

Seite 15 / 16

Anzeigen



*Alle Lesern des Ostritzer Stadtanzeigers
wünschen wir frohe Sommertage.
Erfreuen Sie sich an der prachtvollen Natur.*



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Leuba

Festwochenende
29. Juni – 1. Juli

Einen Bericht und Bilder
von der Fahrzeugübergabe des
Mannschaftstransportwagens
und vom großen Festumzug
finden Sie in dieser Ausgabe
auf den Seiten 13/14.

Amtliche / öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntgabe der gefassten öffentlichen Beschlüsse von der Sitzung des Stadtrates am 3. Juli 2018

Am Donnerstag, dem 3. Juli 2018, 19.00 Uhr, fand die reguläre Sitzung des Stadtrates statt. Es waren neun Stadträte und die Bürgermeisterin (9+1) anwesend, drei Stadträte fehlten entschuldigt. Nach Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der geänderten Tagesordnung wurden im öffentlichen Teil der Sitzung folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 2018-035

Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen für die Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen an kommunalen Straßen der Stadt Ostritz im Jahr 2018 (KStB, Teil B)

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Vergabe der Bauleistung für die Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen an kommunalen Straßen der Stadt Ostritz und des Ortsteils Leuba im Jahr 2018 (KStB, Teil B) an das Unternehmen Schuck Bau aus 02747 Herrnhut, OT Strahwalde mit Kosten in Höhe bis zu 36.446,64 EUR (brutto) wird zugestimmt.
2. Die erforderlichen Mehrkosten, errechnet aus den Gesamtkosten und dem erforderlichen Eigenanteil, in Höhe von 3.896,50 EUR (brutto) sind aus den zweckgebundenen Finanzmitteln der Straßenlast 2018 finanzierbar.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2018-036

Beschluss zum Abschluss einer Sanierungsvereinbarung für die Durchführung einer Ordnungsmaßnahme des Grundstücks Untermarkt 3 aus Mitteln des Städtebaulichen Denkmalschutzes

Der Stadtrat beschließt:

1. Dem Abschluss einer Vereinbarung über die Durchführung der Ordnungsmaßnahme »Abbruch Untermarkt 3« mit den Grundstückseigentümern bis zu einer Höhe von 10.000,00 EUR (brutto) wird zugestimmt.
2. Der teilweisen Übernahme des kommunalen Eigenanteils durch die Eigentümer wird wie folgt zugestimmt: Verzicht der Eigentümer auf 10% des Kostenerstattungsbetrags; damit Auszahlung von 90% der anrechenbaren Kosten (VwV StBauE vom 20.8.2013, Abschnitt A, Ziffer 5.2.2). Die Auszahlung erfolgt nach erfolgter Genehmigung durch die Sächsische Aufbaubank über bis zu 9.000,00 EUR.

Ja: 7 Nein: 3 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig:

Im Tagesordnungspunkt 6 erfolgten Informationen über:

- das neue Schulinvestitionsprogramm VwV Invest Schule ab 2019/2020 (Antragstellung über die Gemeinden);
- den Beginn der Baumaßnahmen - Herstellen eines barrierefreien Zugangs - zum Vereinshaus, Markt 2;
- die Verlegung neuer Gehwegplatten an der Berg- u. Rathausstraße (barrierefrei),

- den Stand der Bauarbeiten zum Breitbandausbau in der Stadt Ostritz und dem Ortsteil Leuba.

Die Stadtratssitzung endete gegen 19.45 Uhr. Die nächste optionale Stadtratssitzung findet am **16. August 2018, 19.00 Uhr im Ratssaal** statt.

gez. Prange, Bürgermeisterin

Die nächste Ortschaftsratsitzung ist am **23. August 2018, 19.30 im Dorfgemeinschaftshaus Leuba**.

Die Fachzeitschrift DEMO verleiht jährlich die DEMO Kommunalfüchse für herausragende kommunalpolitische Leistungen

Die Jury hatte entschieden, den Preis 2018 für alle Initiatoren und Unterzeichner der Oberlausitzer Erklärung und des Ostritzer Friedensfestes mit dem DEMO-Kommunalfuchs für ihr kommunalpolitisches Engagement gegen Rechts zu verleihen. Die Verleihung fand am 21.6.2018 im Rahmen des Kommunalen Abends der DEMO in der Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Berlin statt. Bürgermeisterin Prange nahm i. V. von Oberbürgermeister Zenker (Stadt Zittau) und Dr. Schlitt vom Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal den Preis entgegen.

Die Laudatio zur Kommunalfuchs-Verleihung hielt der Pressesprecher des Deutschen Städte- und Gemeindebundes Alexander Handschuh:

Ostritz an der deutsch-polnischen Grenze. Auf dem privaten Gelände des Hotels »Neißeblick« trafen sich rechts-extreme Gruppierungen zum »Schild- und Schwert-Festival« - die provozierende Abkürzung: SS-Festival. Am 20. April - dem 129. Geburtstag Adolf Hitlers - fand es statt, mit diversen Nazicompos, die mit ihrer Musik brutale rassistische Hetze betreiben und den Nationalsozialismus verherrlichen. Das Ziel: Provozieren, um in die Medien zu kommen. Mit Bildern von Neonazis, die einen Kranz am Kriegerdenkmal niederlegen. Mit Fotos von ungestraften Zeigen des Hitlergrußes. T-Shirts und Tätowierungen, die mit Frakturschrift alle möglichen Nazi-Narrative bedienen. Deutlich hörbare Sieg-Heil-Rufe. Das hier ist unser Land. Hier können wir machen, was wir wollen. Keiner hält uns auf. Das sollte die Botschaft der Rechten sein.

Götz Kubitschek, einer der maßgeblichen Akteure der Neuen Rechten, hat ein Büchlein mit dem Titel »Provokation« geschrieben. Eine Handreichung, wie sich öffentliche Aufmerksamkeit für die extreme Rechte generieren lässt. Ganz wie ihr islamistischer Zwilling hält die Neue Rechte ihre Gegner für dekadent und träge.

In Ostritz hat man ihnen gezeigt, dass sie sich irren. Ein couragierter Teil der Bürgerschaft wollte nicht zulassen, dass die Neonazis ihre Bilder bekommen. Man wollte nicht dastehen »als braunes Nest im Wolfserwartungsland«, wie die LVZ in ihrem Kommentar schrieb.

Die zuständige Genehmigungsbehörde, der Landkreis Görlitz, musste die Veranstaltung genehmigen. Es gab Auflagen, ein Alkoholverbot, ein Verbot von Waffen - auch von passiver Bewaffnung - und Kampfhunden. Aber das Nazitreffen selbst konnte nicht verboten werden. Die Polizei bereitete sich auf einen der größten Einsätze der vergangenen Jahre vor.

Ostritz, 2300 Einwohner, Landkreis Görlitz in der Oberlausitz. Ganz im Südosten Sachsens am westlichen Neißeufer, direkt an der Grenze zu Polen, Tschechien ist auch nicht weit. Die bekannteste Sehenswürdigkeit: die beein-

druckende Klosteranlage der Zisterzienserinnen Sankt Marienthal.

Wehrhaft ist man in Ostritz schon lange. So haben sich die Nonnen des Klosters St. Marienthal schon 1368 vor der im Bau befindlichen Stadtmauer postiert, um so deren Zerstörung durch das rivalisierende Zittau zu verhindern. Dieses Vorhaben scheiterte zwar, doch die Beziehungen zwischen Stadt und Kloster wurden gefestigt, was auch das Wappen nach außen hin symbolisiert. Es ist das älteste Frauenkloster des Ordens in Deutschland, das seit seiner Gründung ununterbrochen besteht. Im Jahr 1992 wurde das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal als Öffentliche Stiftung bürgerlichen Rechts von der Zisterzienserinnenabtei Klosterstift St. Marienthal errichtet.

Im April ging von dort ein starkes Zeichen gegen Rechts aus: Das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal richtete ein Friedensfest aus. Ein Fest, das viele einbeziehen, aber auch keinesfalls als Plattform von Parteien dienen sollte. Daneben gab es weitere Gegenveranstaltungen, etwa »Rechts rockt nicht«. Die oft schweigende Mehrheit der Bürgergesellschaft stand auf gegen die dumpfen Parolen der Rechten. Die Welt sollte erfahren, dass in der Oberlausitz nicht nur Nazis leben.

Die beiden Kirchen setzten sich an die Spitze des Protests, eine breite Bürgerschaft bot den Rechten die Stirn. Nicht nur in Ostritz, sondern in der gesamten Oberlausitz.

Über alle Parteigrenzen hinweg haben auf Initiative von Zittaus Oberbürgermeister Thomas Zenker 40 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in einer offenen Erklärung an die Oberlausitzer Bürger appelliert, das Ostritzer Friedensfest zu besuchen. Überlasst eure Heimat nicht rechtsextremen Gruppierungen, lautete die Botschaft.

»Wir wollen nicht, dass Menschenrechte für uns oder andere in Frage gestellt werden oder sogar bekämpft werden«, beziehen die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister parteiübergreifend Position. »Wir, die Unterzeichner, stehen für Pluralismus und Demokratie«, heißt es in ihrer »Oberlausitzer Erklärung« mit dem Titel: »Für eine lebenswerte Region – ohne Rechtsextremismus«.

»Wir arbeiten in unserem täglichen Leben dafür, dass Kritik und Veränderungen durch Mehrheitswillen möglich sind, dabei aber auch der Schutz von Minderheiten garantiert ist«, heißt es weiter. »Wir, die Unterzeichner, sind uns trotz aller politischer Differenzen darüber einig: Wir wollen und wir brauchen in der Oberlausitz kein rechts-extremes Festival! Nicht in Ostritz, nicht anderswo! Wer Menschenrechte in Frage stellt, Bezüge zu einem verbrecherischen System herstellt, wer Demokratie und Pluralismus bekämpft – der ist hier nicht willkommen, dem soll unsere Region kein Zuhause werden!«

In ihrer Erklärung machen die Rathauschefinnen und -chefs auch deutlich, dass sie »erwarten, dass Straftaten so weit als irgend möglich unterbunden werden und ansonsten zu Konsequenzen führen müssen.«

Auch wenn es den Veranstaltern des Friedensfestes wichtig war, dass hier nicht nur Parteien sondern Bürgerinnen und Bürger gegen Rechts aufstehen, sind auch von Parteien wichtige Botschaften von Ostritz ausgegangen. Im Gegensatz zu früheren Gegenaktionen gab es statt blumiger aber folgenloser Forderungen nach einem Aufstand der Anständigen einen bemerkenswerten Paradigmenwechsel in der Politik. Sachsens neuer Ministerpräsident Michael Kretschmer, der auch Schirmherr der Veranstaltung war, stellte vor Ort klar, dass er uneingeschränkt hinter dem Ostritzer Projekt stehe. Mehr noch: Es gelang, dass der CDU-Politiker sogar den Linken die Hand bot.

Wenn sie sich mit ihrem Rockfestival gegen Neonazis stark machten, dann seien sie als Verbündete willkommen. Diese Art des Denkens kannte man in Sachsen bisher eher nicht.

Die AfD, die sich (nicht nur) in Sachsen gerne als neue Volkspartei geriert, zeigte auch deutlich, wes Geistes Kind sie ist: Keiner ihrer Bundestagsabgeordneten oder Funktionäre war vor Ort. Ihre Beteuerungen, mit dem rechten Spuk nichts zu tun haben zu wollen, wurde wieder einmal als hohle Phrase entlarvt.

Dass es Ende April womöglich nicht das letzte Rechtsrockfestival in Ostritz gewesen ist, sollte die Oberlausitz nicht erschrecken. Mit solchen Bürgerinnen und Bürgern, mit solchen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, und der großen Rückendeckung aus der Politik wird es den Nazis dort nie gelingen, ihre Bilder von »National Befreiten Zonen« in die Öffentlichkeit zu tragen. Es wird ihnen nie gelingen, das Image von Ostritz, von der Oberlausitz, von Sachsen und Deutschland zu prägen. Überlasst eure Heimat nicht denjenigen, die meinen, weil hier »nur« ländlicher Raum sei, könnten sie ihr extremistisches Spiel treiben. Das ist die Botschaft, die von Ostritz ausgeht. Den DEMO-Kommunalfuchs 2018 für ihr kommunalpolitisches Engagement gegen Rechts erhalten die Initiatoren der »Oberlausitzer Erklärung« und des »Ostritzer Friedensfestes«. Weil es wichtig ist, rechtsextreme Strukturen nicht einfach als Schicksal zu betrachten und unkommentiert gewähren zu lassen. Sie schaden einer demokratischen Gesellschaft, da muss man Stellung beziehen. Das haben die Preisträger – und die Bürgerinnen und Bürger – getan.

Es lohnt sich, angesichts der Rechten nicht zu resignieren! Setzen wir ihnen überall starke Bilder entgegen. Nehmen wir uns Ostritz zum Vorbild.

Stellvertretend für das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal und die 40 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister freue ich mich, der Bürgermeisterin von Ostritz, Marion Prange, den DEMO-Fuchs überreichen zu dürfen. Herzlichen Glückwunsch!





Torgau erwartet tausende Besucher und Mitwirkende zum »Tag der Sachsen«

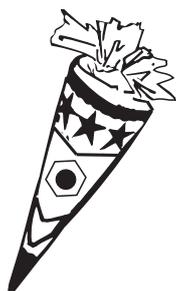
Torgau (Nordsachsen). Vom 7. bis 9. September dieses Jahres richtet die Große Kreisstadt Torgau Sachsens größtes Volks- und Vereinsfest – den 27. »Tag der Sachsen« – aus.

»Dazu erwarten wir bis zu 250.000 Besucher und mehrere Tausend Mitwirkende«, freut sich Oberbürgermeisterin Romina Barth auf die dreitägigen Feierlichkeiten in ihrer Stadt. »Torgau wird sich den Besuchern und Gästen von seiner schönsten und gastfreundlichsten Seite zeigen.«

Da die Sicherheit der Besucher und Mitwirkenden im Mittelpunkt steht, werden ein innerer und ein äußerer Sperrkreis eingerichtet, welche am Freitag, 7. September, ab 9.00 Uhr, bis Sonntag, 9. September, bis voraussichtlich 21.00 Uhr aktiviert sind. Diese Sperrkreise können ohne Berechtigung nicht befahren werden. Allen Mitwirkenden werden entsprechende Einfahrtsgenehmigungen mit den jeweiligen Informationsunterlagen noch zeitnah zugeschickt.

Zudem wird die Elbebrücke in Torgau (B 87; B 183) in diesem Zeitraum in beiden Richtungen gesperrt sein. Umleitungen sind weiträumig ausgeschildert. Umleitungsknotenpunkt wird die Elbebrücke bei Mühlberg an der B 182. Für die Besucher stehen insgesamt vier Großparkplätze zur Verfügung, die sicher und bequem zu erreichen sind. Von den Parkplätzen verkehren in kurzen Abständen Shuttlebusse ins Festgebiet und wieder zurück, die kostenfrei nutzbar sind. Eine Anreise mit dem öffentlichen Personennahverkehr ist ebenfalls möglich.

Übrigens: Sämtliche Veranstaltungen zum »Tag der Sachsen« in Torgau können kostenfrei besucht werden. Umfassende Informationen findet man auf www.tagder-sachsen2018.de und tagesaktuell auf www.facebook.com/TagderSachsen. Telefonische Auskünfte erhält man unter 03421 748-400.



Allen Schulanfängern

einen guten Start und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt wünschen
*Bürgermeisterin Marion Prange
und MitarbeiterInnen
der Stadtverwaltung Ostritz*

Das Einwohnermeldeamt informiert

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt

Im Zeitraum **bis einschließlich 17. August 2018** hat das Einwohnermeldeamt der Stadt Ostritz für Sie zu folgenden Zeiten geöffnet:

dienstags 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
und donnerstags 14.00 – 18.00 Uhr

In der Woche **vom 27. bis 31. August 2018** hat das Einwohnermeldeamt (voraussichtlich) geschlossen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis. *Müller, Hauptamt*

Geburtstage im August 2018

Wir gratulieren herzlich allen Geburtstagsjubilaren für den Monat August und wünschen ihnen alles erdenklich Gute.

85. Geburtstag

Joachim Voigt 20.08.

80. Geburtstag

Renate Pätzold 08.08.

Josefine Schmach 20.08.

Ulrike Grabs 30.08.

75. Geburtstag

Jürgen Schwerdtner 24.08.

Wolfgang Müller 31.08.

70. Geburtstag

Eberhard Meier 02.08.

Hella Neumann 07.08.



Geburt

Tessa Victoria Strehle 17.06.2018

Das Einwohnermeldeamt informiert

Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen sowie Geburten im Stadtanzeiger von Ostritz

Seit dem 25. Mai 2018 wird die Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union auch in Deutschland umgesetzt. Unter anderem sollen die personenbezogenen Daten stärker geschützt werden.

Für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten muss eine schriftliche Einwilligung der betroffenen Person vorliegen oder die Erlaubnis per Gesetz vorhanden sein. Somit sind die bisher im Amtsblatt veröffentlichten Alters- und Ehejubiläen sowie Geburten ohne Zustimmung der betreffenden Personen bzw. des gesetzlichen Vertreters (Geburt) nicht mehr zulässig.

Die Veröffentlichung der Jubiläumsdaten und Geburten kann nur erfolgen, wenn die Jubilare selbst bzw. der gesetzliche Vertreter (Geburt) der Stadtverwaltung gegenüber per Einwilligung erklären, dass sie eine Veröffentlichung ihrer Daten im Amtsblatt wünschen.

Wir bitten um Ihr Verständnis, die Einhaltung der neuen Gesetzlichkeit ist für uns als Stadt zwingend.

Benutzen Sie bitte den Vordruck auf nebenstehender Seite.

Das Bauamt informiert

Breitbandausbau

Der Breitbandausbau in der Stadt Ostritz und dem Ortsteil Leuba geht voran. Seit dem letzten Bericht im Stadtanzeiger 05/2018 sind die innerstädtischen Maßnahmen rund um den Marktplatz und die von-Schmitt-Straße nahezu fertiggestellt. Ab dem 16. Juli beginnen die Arbeiten an der Bahnhofstraße, während die an der Käthe-Kollwitz-Straße beendet werden. Auch in Leuba schreiten die

VORDRUCKE

»Einwilligung zur Veröffentlichung meiner persönlichen Daten im Stadtanzeiger Ostritz«

Hiermit erteile ich der Stadt Ostritz bis auf Widerruf die Einwilligung sowie den Auftrag, ab meinem 70. Geburtstag, jeden fünften darauffolgenden und ab dem 100. Geburtstag jeden jährlichen Geburtstag, meinen Namen, mein Geburtsdatum, mein Alter und meinen Wohnort (Ortsteil) im Amtsblatt der Stadt Ostritz zu veröffentlichen.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Wohnanschrift

Die Einwilligung ist auf unbestimmte Zeit gültig. Sie haben jederzeit das Recht, der Weitergabe Ihrer Daten zu widersprechen.

Ort, Datum, Unterschrift

Hiermit erteile /n ich/ wir als gesetzliche Vertreter/in meines/unseres Kindes

Name, Vorname des/der gesetzlichen Vertreter/s

einmalig der Stadt Ostritz die Genehmigung, ihre / seine Geburtsdaten im Amtsblatt der Stadt Ostritz zu veröffentlichen.

Name, Vorname des Kindes

Geburtsdatum:

Wohnanschrift:

Die Einwilligung ist einmalig gültig. Sie haben jederzeit das Recht, der Weitergabe Ihrer Daten zu widersprechen.

Ort, Datum, Unterschrift

Arbeiten an den Kabelverzweigern gut voran. Offen sind noch Einzelarbeiten an der Görlitzer Straße zur Bergstraße, die auch mit einer etwa zehntägigen Ampelregelung einhergeht.

Die Arbeiten werden voraussichtlich bis zum Herbstanfang andauern. Wir bitten um Beachtung, dass die Schächte an den Kabelverzweigern bis in den Herbst (gesichert) offengehalten werden müssen. Dies hängt mit der Bestimmung der tatsächlichen Bandbreite zusammen. Diese kann an den Kabelverzweigern erst gemessen werden, wenn das komplette Netz aufgebaut ist. Umgesetzt wurde im Zuge der Arbeiten die Verlegung neuer Gehwegplatten an der Bergstraße und Rathausstraße, um den Weg barrierefreier zu gestalten. Die Maßnahme wurde aus dem Förderprogramm SDP sowie städtischen Eigenmitteln finanziert.



Blick in die mit neuen Gehwegplatten gestaltete Rathausstraße

Straßenbeleuchtung im SEP-Gebiet

Im Juni 2018 fand die Abnahme der Gesamtleistung statt. Es gibt kleinere Restleistungen und »Kinderkrankheiten«, die nunmehr sukzessive ausgeführt und beseitigt werden.

Straßenbeleuchtung Käthe-Kollwitz-Straße

Nachdem der Bewilligungsbescheid aus dem Programm »Brücken in die Zukunft – VwV Investkraft« im Juni 2018 einging, wurde das Ausschreibungsverfahren zur Neugestaltung der Leuchtenköpfe (LED) gestartet. Die Submission ist für Ende Juli 2018 terminiert, ein Baubeginn ab 09/2018 vorgesehen, der in diesem Jahr beendet wird.

Kommunaler Straßen- und Brückenbau 2018

Das Unternehmen Schuck Bau aus Herrnhut hat den Gesamtauftrag für die Wiederherstellung der ordnungsgemäßen Pflasterung der Kirchstraße erhalten. Die Arbeiten sollen ab September 2018 stattfinden. Die Abstimmung mit dem Altenpflegeheim wurde geführt.

Zu den notwendigen Veränderungen im Verkehrsfluss in Richtung Antoni-Stift, Trauerfeierhalle und dem katholischen Friedhof wird gesondert an den Aushängen, in allen betroffenen Einrichtungen, auf der Homepage der Stadt Ostritz und im Stadtanzeiger 08/2018 informiert.

Hochwasser 2013 – Schadenbeseitigung am Galgenberg

Die Baumaßnahme wird Ende Juli 2018 beendet und in Folge abgerechnet. Es gab im Bauablauf bislang keine besonderen Vorkommnisse.

Barrierefreier Eingang zum Vereinshaus Markt 2

Da in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege der Bau einer Rampe im Marktbereich als direkter barrierefreier Zugang zum Vereinshaus nicht in Frage kam, wurde die Lösung über den gemeinsamen Hintereingang Markt 1 und 2 gefunden.

Das Konzept sieht vor, dass Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen sich mittels der Klingelanlage an Markt 2 melden und über den Hintereingang in das Erdgeschoss eingelassen werden können. Wir hoffen, mit dieser Initiative einen Beitrag zur weiteren barrierefreien Gestaltung der Stadt Ostritz – und damit des in 2016 durch den Stadtrat gebilligten und zur Umsetzung freigegebenen Konzepts – leisten zu können.

Die Arbeiten für die Umgestaltung des Bereiches begannen im Juli 2018. Die Steinmetzarbeiten sind zu einem Großteil bereits geschehen, die Hintertür mit der neuen barrierefreien Einteilung gefertigt und die Pflasterarbeiten in der Bauanlaufberatung detailliert besprochen. Einschränkungen für den Besucherverkehr für Rathaus und Vereinshaus wird es nicht geben.

Die umzugestaltende Klingelanlage ist bislang noch nicht beauftragt.

Das Vorhaben wird aus dem Landesprogramm »Lieblingsplätze für alle« zu 100 Prozent gefördert. Wir danken dem Landkreis Görlitz und insbesondere seiner Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Frau Elvira Mirle, für die kompetente fachliche Unterstützung.

Anschaffung des Mannschaftstransportwagens für die Feuerwehr Leuba

Im Rahmen des Förderprogramms »Brücken in die Zukunft – VwV Investkraft« konnte für die Ortswehr Leuba ein neuer Mannschaftstransportwagen angeschafft werden. Hintergrund war ein im Jahr 2016 neu aufgelegtes Förderprogramm, das den »Neukauf eines Mannschaftstransportwagens für die Stadtwehr Ostritz zur Luftreinhaltung als Ersatzbeschaffung für den bisher genutzten Mannschaftstransportwagen« zum Fördergegenstand hatte.

Nach Klärung aller förderrechtlichen Belange zwischen der Sächsischen Aufbaubank und der Stadt Ostritz als Maßnahmeträger wurde das Beschaffungsverfahren im Januar 2018 eröffnet. Es gingen Angebote von drei Bietern ein, davon war eines als Nebenangebot der Kaufpreis für ein Fahrzeug, das nach Beendigung des Leasingzeitraumes zurückgegeben wurde. Nach Wertung und Prüfung aller Angebote wurde dieses Nebenangebot durch den Stadtrat bezuschlagt.

Der Umbau und die Fahrzeuginbetriebnahme wurden bis Juni 2018 realisiert. Die feierliche Übergabe mit Weihe erfolgte am 29. Juni 2018 anlässlich der 125-Jahr-Feier der Feuerwehr Leuba.

Der bisher gefahrene Mannschaftstransportwagen wurde zu Beginn der 1990er Jahre durch die Wehr Leuba selbstständig umgebaut und in den vergangenen 25 Jahren mit viel Sorgfalt und Engagement in seinem fahrbereiten Zustand konserviert. Hoffen wir, dass das neue Fahrzeug

ebenso lange seinen Dienst tut. Das Altfahrzeug wurde stillgelegt.

Wir wünschen der Wehr mit dem Fahrzeug allzeit eine unfallfreie Zeit.



Wir fördern
kommunale
Investitionen



Brücken in die
Zukunft

koordiniert durch das Sächsische
Staatsministerium für Umwelt und
Landwirtschaft

Diese Maßnahme wird gefördert durch die Bundesregierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Informationen

Berichtigte Öffnungszeiten zum Sparkassenartikel in Ausgabe 6/18, Seite 12

Auf Grund eines bedauerlichen Fehlers bei der Datenübernahme im Satz des Artikels waren beim letzten Mal die Öffnungszeiten der Orte Rietschen, Ostritz, Kodersdorf, Bad Muskau und Obercunnersdorf falsch. Wir bitten dies zu entschuldigen und veröffentlichen nochmals die vollständigen Öffnungszeiten. *Druckerei Gustav Winter*

In diesen Filialen ändern sich ab 1. Juli 2018 die Öffnungszeiten:

in Mücka, Bernstadt, Rothenburg und Krauschwitz

Montag	8.30 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	8.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag	8.30 – 12.00 Uhr 13.00 – 18.00 Uhr

in Rietschen, Ostritz, Kodersdorf, Bad Muskau und Obercunnersdorf

Dienstag	8.30 – 12.00 Uhr 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.30 – 12.00 Uhr

Die Bargeldversorgung wird durch Geldautomaten auch außerhalb der Öffnungszeiten gewährleistet. Überweisungen können weiterhin wie gewohnt in die vorhandenen (Überweisungs-)Briefkästen geworfen werden.

Auch außerhalb der Öffnungszeiten können Kunden wie bisher individuelle Beratungstermine von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr, auf Wunsch auch am Samstag, vereinbaren.

Die Sparkasse ist mit 37 Filialen, vier Selbstbedienungstandorten sowie einer Mobilfiliale mit 28 Haltepunkten flächendeckend für ihre Kunden vor Ort.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Vivien Gneuß, Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
Pressesprecherin, Frauenstraße 21, 02763 Zittau,
Telefon 03583 603-119, vivien.gneuss@spk-on.de



Informationen aus dem IBZ St. Marienthal

IBZ St. Marienthal gibt ehemalige Propstei zurück

Ostritz, 9. Juli 2018. Der Stiftungsrat des Internationalen Begegnungszentrums St. Marienthal hat einstimmig be-

schlossen, die ehemalige Propstei des Klosters St. Marienthal an die Abtei kostenlos zurückzugeben. Im August wird hierzu der entsprechende Notarvertrag unterschrieben.

Im Jahr 1992 hatte die Abtei Klosterstift St. Marienthal das Gebäude im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrages an die Stiftung IBZ verpachtet. Seitdem wurden vom IBZ kleinere Renovierungen und vom Klosterstift nach dem Hochwasser im Jahr 2010 ganz erhebliche Sanierungen durchgeführt. Auf Bitten der Äbtissin des Klosterstiftes, Sr. M. Elisabeth Vatterodt OCist, kommt es nun zur Rückgabe der ehemaligen Propstei an das Klosterstift.



Das Propsteigebäude wurde nach dem großen Klosterbrand im Jahre 1683 errichtet und war Wohnsitz des Propstes und Arbeitsort zahlreicher Mitarbeiter des Klosters. Der Propst war zum einen für die wirtschaftlichen, finanziellen und juristischen Angelegenheiten des Klosters verantwortlich. Zum anderen war der Propst jeweils ein Priester, der den Gottesdiensten im Kloster vorstand. Letzter Propst in St. Marienthal war – noch zu DDR-Zeiten – Gerhard Hälbig.

Heute gibt es das Amt des »Propstes« in St. Marienthal nicht mehr, da sich die Nonnen selber um ihre wirtschaftlichen, finanziellen und juristischen Angelegenheiten kümmern. Es gibt jedoch das Amt des »Spirituals«, des Hausgeistlichen des Klosters. Derzeit ist Pater Dr. Bruno Hannover OCist von der Zisterzienserabtei Stift Heiligenkreuz (Österreich) für diese Aufgabe freigestellt. Hannover ist zugleich Vorstandsmitglied der Stiftung IBZ und hat seine Wohnung in der ehemaligen Propstei. Gegenwärtig werden in dem Gebäude noch alle Hochwasserschäden aus dem Jahr 2010 beseitigt.

*Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal
Dr. Michael Schlitt, Vorstandsvorsitzender,
Tel. 035823 77231, info@ibz-marienthal.de, www.ibz-marienthal.de*

Außenanlagen des IBZ St. Marienthal werden neu gestaltet

(Ostritz) Im vergangenen Herbst hat das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ) die Sanierung der 15 Gebäude abgeschlossen, die es vom Klosterstift St. Marienthal langfristig gepachtet hat. Nun rückt auch der Abschluss der Arbeiten an den Außenanlagen des IBZ in greifbare Nähe. Denn der Koordinierungskreis für das Regionalmanagement Östliche Oberlausitz hat Ende Juni ein positives Votum dafür abgegeben, dass der ehemalige Viehhof des Klosters nun neu gestaltet werden kann.

Der ehemalige Viehhof liegt unmittelbar hinter dem ersten Klostertor. Der Hof hatte seinen Namen deshalb, weil er früher von mehreren Ställen umgeben war: Kuhstall, Kälberstall, Rinderstall etc. Bis 1989 waren unter dem Viehhof riesige Güllegruben und oberhalb riesige Misthaufen. Der Hof war vollständig von einer ca. 30 cm dicken Stahlbetonschicht versiegelt.

Heute ist die Fläche umgeben vom Jugendgästehaus St. Clemens, dem Fachwerkhhaus (Fernwärme- und Elektrostation), dem Gästehaus St. Hedwig und dem Celsa-Pia-Haus (Speisesaal und Tagungssaal).

Der Hof selber mit seiner riesigen Betonfläche, die zudem starke, gefährliche Unebenheiten aufweist, ist derzeit ein regelrechter »Schandfleck« und passt überhaupt nicht in die Umgebung der denkmalgeschützten, aufwendig sanierten Nachbargebäude. Gegenwärtig wird die Fläche als Parkplatz genutzt. Künftig wird der gesamte Klosterhof und auch dieser Bereich jedoch so gut wie »autofrei«. »Wir haben in den vergangenen Jahren mehr als 15 Millionen Euro in die denkmalgeschützten Gebäude investiert. Dann muss auch deren Umgebung denkmalgerecht gestaltet werden«, so der Vorstandsvorsitzende des IBZ, Dr. Michael Schlitt.

Ab Herbst 2018 sollen in diesem Hof zunächst einmal die Stahlbetonschicht und die damit verbundene totale Versiegelung der Fläche beseitigt werden. Anschließend wird der Hof zu einer Art »Amphitheater« mit 150 Sitzplätzen gestaltet. »Wir wollen hier Freilufttheater und Konzerte unter freiem Himmel ermöglichen«, so Schlitt weiter. Die Kosten für die Neugestaltung des ehemaligen Viehhofs betragen ca. 120.000 EUR.

Etliche Vorarbeiten für die Neugestaltung des Hofes wurden inzwischen bereits geleistet: So wurden in den vergangenen Jahren die Güllegruben und alle Altlasten beseitigt. Die unterirdischen Ent- und Versorgungsanlagen wurden erneuert (Abwasserleitungen etc.). Die Eingänge vor den angrenzenden Gebäuden wurden gepflastert.

*Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal
Dr. Michael Schlitt, Vorstandsvorsitzender,
Tel. 035823 77231, info@ibz-marienthal.de, www.ibz-marienthal.de*

Regiebetrieb Abfallwirtschaft informiert

Junge Künstler können Abfallkalender mitgestalten

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft veranstaltet wieder einen Kreativwettbewerb zum Thema »Abfalltrennung, Wertstoffe, Recycling, Kompostierung oder Abfallvermeidung«. Die besten Arbeiten werden im Abfallkalender 2019 abgedruckt und mit 50,- EUR prämiert.

Teilnehmen können Kindergärten- und Jugendgruppen, Schulklassen, Hortgruppen, Kunst-AGs sowie einzelne Kinder und Jugendliche, die im Landkreis Görlitz wohnen. Die Beiträge sollen nicht größer als DIN A3 sein. Dabei kann die künstlerische Arbeit das Thema aufgreifen (z. B. gemaltes Bild, Gedicht, Comic zur Abfalltrennung etc.) oder auch selbst aus Abfällen bestehen. Maximal können zwei Beiträge je Kindertagesstätte, Schule oder Einzelteilnehmer eingereicht werden. Die Originale sind **bis zum 30. September** einzureichen.

Kontakt:

Landratsamt Görlitz, Regiebetrieb Abfallwirtschaft
Muskauer Straße 51, 02906 Niesky
Telefon 03588 261-716, Fax 261-750
info@aw-goerlitz.de, www.kreis-goerlitz.de



Vorbereitungslehrgang für die Sächsische Fischereiprüfung

Der Anglerverein Ebersbach e.V. wird am 6., 7. und 13. Oktober 2018 wieder einen Vorbereitungslehrgang für die Sächsische Fischereiprüfung durchführen. Der Fischereischein ist Voraussetzung zum Angeln, aber auch für Teichbesitzer zur Bewirtschaftung notwendig. Wir betreuen die Teilnehmer durch ein kompetentes und erfahrenes Lehrgangsteam und bieten einen praxisbezogenen Lehrgang in angenehmer Atmosphäre.



Anmeldungen und Fragen an:

Lehrgangleiter: Jörg Sommerfeldt, Tel. 035841 37770, oder Dietmar Riedel Tel. 03586 369904.

Sie finden uns auch im Internet:

<http://www.fischereischeinlehrgang.de>

Mit uns erfolgreich zum Fischereischein – seit mehr als 20 Jahren!

Ostritzer Störche mit reichlich Nachwuchs

Trotz des späten Wintereinbruchs und der jetzigen Trockenheit haben es die beiden Storchenpaare bei uns geschafft, jeweils drei Jungtiere aufzuziehen. Vom Radweg aus kann das Füttern auf dem hohen Schornstein am Heizwerk gut beobachtet werden. Karl und Karola auf dem Sportplatz haben schon drei fast erwachsene Kinder. Fleißig üben diese auf dem Nestrand das Fliegen. Nun wird es nicht mehr lange dauern und sie werden die Welt erkunden.



Mitte Mai waren jeden Morgen zwei Nilgänse auf dem Sportplatz zu Gast. Sie saßen oft auf der Flutlichtanlage neben dem Storchennest und schnatterten wie verrückt. Fast sah es so aus, als wären sie neidisch auf das schöne Nest. Erst beim Grasens auf der Wiese konnte ich erkennen, was es für Gänse sind. Nanu, dachte ich, kommen die etwa aus Ägypten zu uns?
M. Müller

TERMINE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist zu den sprechstundenfreien Zeiten unter der bundesweiten kostenfreien Telefonnummer **116 117** für Patienten erreichbar.

Montag, Dienstag und Donnerstag

von 19.00 bis 7.00 Uhr des Folgetages

Mittwoch und Freitag

von 14.00 bis 7.00 Uhr des Folgetages

Samstag, Sonntag, Feiertag und Brückentag

von 7.00 Uhr durchgängig bis 7.00 Uhr des Folgetages

Ab dem 2. Juli 2018 haben die Bereitschaftspraxen Görlitz und Niesky folgende Öffnungszeiten:

Bereitschaftspraxis am Städtischen Klinikum Görlitz
Girbigsdorfer Straße 1–3, 02828 Görlitz

Mittwoch und Freitag 15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag und Brückentag 9.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 19.00 Uhr

Bereitschaftspraxis am Krankenhaus Emmaus Niesky
Plittstraße 24, 02906 Niesky

Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
Sonntag, Feiertag und Brückentag 9.00 bis 12.00 Uhr

Die Bereitschaftspraxen können während der Öffnungszeiten ohne Voranmeldung aufgesucht werden. Für Sie ist der ärztliche Bereitschaftsdienst zuständig, wenn es sich um eine Erkrankung handelt, mit der Sie normalerweise einen niedergelassenen Arzt in der Praxis aufsuchen würden (z. B. Grippe, Fieber oder Erbrechen), aber die Behandlung aus medizinischen Gründen nicht bis zum nächsten Tag warten kann.

Erreichbarkeit Regionalleitstelle Hoyerswerda

Die für den Landkreis Görlitz zuständige Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen (IRLS) in Hoyerswerda ist telefonisch wie folgt zu erreichen.

Notruf 112 für Feuerwehr, Rettungsdienst u. Notarzt

116 117 Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, erreichbar:
Mo., Di., Do. 19.00–7.00 Uhr
Mi., Fr. 14.00–7.00 Uhr
Sa., So. 0.00–24.00 Uhr

03571 19222 Anmeldung Krankentransport

03571 19296 Allg. Erreichbarkeit IRLS/ Feuerwehr

Ortschronik

Ehemalige Kegelbahn beim Friedensblick



Es ist nicht viel, was ich in den Unterlagen zur ehemaligen Kegelbahn gefunden habe. Sie gehörte zur Wohnsiedlung Kolonie, die in der DDR in Friedensblick umbenannt wurde. Die AG Norddeutsche Jute, Spinnerei und Weberei zu Ostritz, hatte von 1897 bis 1900 Wohnungen in 14 Gebäuden bauen lassen. Weil diese betriebseigenen Wohnungen noch nicht ausreichten, wurden weitere Häuser angebaut. Dazu zählte Haus Nr. 1, das bis zur Kegelbahn erweitert wurde. Neben der Kegelbahn befand sich ein Waschhaus für die Bewohner der Siedlung. 1938 wurde der Putz an der Kegelbahn erneuert und mit einem ockerfarbenen Anstrich versehen.

In einem Bericht des Rates der Stadt Ostritz vom 11. August 1960 wird bei den Vorhaben, die noch zu realisieren sind, auch die Kegelbahn erwähnt. Sie war Trainingsstätte der BSG Fortschritt, Sektion Kegeln. Für Trainingszwecke hätte die vorhandene eine Kegelbahn ausgereicht. Aber für Wettkämpfe brauchten die Sportler eine zweite Bahn. Für diese Erweiterung wurde die Summe von 2.269,74 DM (Ost) aus dem Rücklagefonds der Volksvertreter eingepplant. Das war damals für Ostritz viel Geld. Zum Vergleich: Für die Beleuchtung des Karl-Marx-Platzes waren 2.595,34 DM vorgesehen. Unter der Gesamtsumme für Ostritz von 20.335,56 DM steht der Nachsatz: »Große Schwierigkeiten bestehen in der Zementbeschaffung für die Erweiterung der Kegelbahn. Obgleich laut Haushaltsplan 1960 weitere 4.000,- DM bereit stehen und der Bauanteil in gleicher Höhe gewährt wurde, war es bisher nicht möglich, wenigstens die Freigabe von 80 Sack Zement zu bekommen. Der Bau selbst wird im NAW durchgeführt unter fachtechnischer Anleitung durch das Kreisbauamt. Die Kegler haben es verstanden, bisher jede Schwierigkeit in der Materialversorgung durch Beschaffung aus Abbruch zu meistern, jedoch **Zement** können sie nicht selbst produzieren.« Die zweite Kegelbahn kam trotz aller Materialknappheit schließlich zustande. Die Kegelbahn wurde gut genutzt.

Mit der politischen Wende entstanden neue Gedanken zur Revitalisierung der Siedlung Friedensblick. Unter anderem hieß es im Jahr 2000 in einer Entwicklungsstudie Juteweg/Turbinengraben: »Schaffung von gemeinschaftlichen und privaten Freiräumen, bauliche Ergänzungen im Bereich Kegelbahn. Doch bereits 2002 stellte die Stadt Ostritz unter Bürgermeister Friedrich Tschirner einen Antrag auf Zuschüsse für das Stadtumbauprogramm Ost. 2004 wurden die ersten elf Häuser der Wohnsiedlung Friedensblick abgerissen und 2007 waren 30 Häuser verschwunden. Dazu zählten auch das Waschhaus und die

Kegelbahn. Also bestand diese Freizeit-Einrichtung etwa 100 Jahre lang.«

Josefine Schmach

Anmerkung: Am Blumberger Weg, der zur Brücke Blumberger Steg führte, entstanden zur gleichen Zeit wie die Kolonie auch Arbeiterwohnungen in der Mühlscheune. 1901 wurde die Jutewaren-, Sack- und Planenfabrik von Mersiowski und Sallmann eröffnet. Einst bekannt war das Gasthaus »Zur Insel«, das war die Stammkneipe der Kegler.



hintere Reihe: Herbert Gähler, Wolfgang Lehmann, Rudolf Kottek;
vordere Reihe: Alfred Folzik, Werner Scheffel, Herbert Hänsch,
Paul Schönfelder, dazwischen unbekannt, Wieland Scholze
Foto: Sammlung Werner Scheffel

Tag der Oberlausitz

Auch in diesem Jahr wird nach bewährtem Muster eine Veranstaltung zum Tag der Oberlausitz in Ostritz stattfinden. Am **Mittwoch, dem 22. August 2018, 15.00 Uhr** beginnen wir mit einem Kaffeepausch. Danach wollen wir fröhlich singen und einige Mundartstücke hören. Abschließend zeigt Herr Hartmut Schütze seine beliebten Bilder von der Oberlausitz. Um recht vielen Heimatfreunden einen Platz anbieten zu können, gehen wir diesmal in den großen Saal im katholischen Pfarrhaus Ostritz. Es laden Sie herzlich ein

*die Organisatoren Matthias Junge, Theresia Meier,
Gerold und Josefine Schmach*

Informationen aus unseren Schulen

Grundschule Hirschfelde

Ein Schuljahr geht zu Ende

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, diesen Artikel lesen, ist das Schuljahr 2017/18 bereits Vergangenheit und alle Aufregung der letzten Schulwochen vergessen. Nicht nur die heißen Tage im Mai und Juni brachten uns an die Belastungsgrenze, auch die geplanten Projekte im letzten Drittel des Schuljahres sorgten für Spannung und Aufregung. Über alle Projekte und Vorhaben, die zusätzlich und unterrichtsbegleitend stattfanden, haben wir ausführlich berichtet. Nun könnte der Eindruck entstehen, dass in der Grundschule kaum noch gelernt wird. Weit gefehlt. Das Lernen stand und steht immer an erster Stelle, nur eben auch oft nicht nur im Klassenzimmer. Besonders fleißig haben unsere Viertklässler ihre Lernziele verfolgt.

Alle Kinder besuchen ab dem nächsten Schuljahr eine weiterführende Bildungseinrichtung.

Am letzten Schultag haben wir 26 Schüler in die Oberschule und 17 Schüler ins Gymnasium verabschiedet. *Wir wünschen allen einen guten Start und weiter viel Erfolg, Freude und Gesundheit auf ihrem Lebensweg!*

Eine Verabschiedung birgt auch immer ein Stückchen Wehmut. Vier Jahre durften wir die Kinder begleiten, mit allen Höhen und Tiefen. Deshalb auch ein Dankeschön an alle Helfer und Begleiter, an Eltern und Familien für die gute Begleitung! Wo etwas zu Ende geht, beginnt auch immer etwas Neues. Die Vorschulkinder der Kindergärten fiebern ihrem Tag schon lange entgegen. Schulranzen sind gekauft, Zuckertüten gefüllt, die Feier organisiert, ... – nun braucht nur noch der Tag der Schuleinführung heranzurücken. Gut vorbereitet starten die Kinder dann in das Schulleben. Wir freuen uns schon auf unsere »Neuen« und begrüßen ganz herzlich

aus Hirschfelde: Mia Geisler, Alexa Gustiol, Emma Horschig, Maxi und Paula Lochner, Nadia Stefaniak, Richard Brodsky und Franz Engemann;

aus Dittelsdorf: Luana Lehmann, Leni Strobel, Noah Kaminsky, Moritz Kreisig und Edward Schmidt;

aus Ostritz und Leuba: Lotta Bräuer, Zoey Lauren Brendel, Hanna-Charlotte Böhm, Finja Golly, Melanie Junge, Rosalie Konewka, Nancy Poplutz, Lotte Weinert, Paul Altmann, Jeremy Fieber, John-Liam Fobe, Alexander Jäsch, Vitus Junge, Matti Pfalz und Luca Winsemann;

aus Wittgendorf: Anna Lehmann, Lotta Kirsche, Susen Härtelt und Eileen Menschel, sowie

aus Schlegel: Arvid Kregel und Kurt-Heinrich Zenker.



Allen zukünftigen Erstklässlern einen gelungenen Start, Freude beim Lernen, viele neue Freunde und Neugier, die Welt zu entdecken.

Unseren Schülern der Grundschule wünschen wir jetzt aber erst einmal erlebnisreiche und erholsame Sommerferien. Bleibt gesund und bringt viele Eindrücke und Erlebnisse mit in das neue Schuljahr, welches am Montag, dem 13. August 2018, pünktlich um 8.10 Uhr startet.

E. Fiedler, Schulleiterin

Schkola Ostritz

Und wieder ist ein Schuljahr zu Ende

Die »Maja«-Klasse aus Ostritz und ihr besonderer Zeugnistag

Die letzten Wochen des Schuljahres gehen immer schnell vorbei. Einen ganz besonderen letzten Schultag hat uns Karen Wanke (eine Mutti) organisiert. Als Erstes haben wir uns bei der Fit GmbH getroffen. Ein Mitarbeiter hat uns vor dem Werktor bereits erwartet, um uns die Produktion zu zeigen. Mit Begeisterung haben wir die verschiedenen Maschinen und Roboter in Aktion gesehen. In den riesigen Lagerhallen hat uns ein Gabelstapler extra eine Palette aus dem obersten Regalboden geholt. Mann, war das hoch. Bei einigen Kindern entstand der Wunsch, hier mal später zu arbeiten. Cool wäre Gabelstaplerfahrer. Danach sind wir zu dem Gelände der Landfrauen gewandert. Bei der Zeugnisausgabe hat jeder ein selbst getöpferes Glückskleeteelicht erhalten.



Eine besondere Überraschung war ein Glücksrad und viele gesponserte kleine Preise. Jeder hat gewonnen. Zum Abschlussgrillen, mit Eltern, Geschwistern, Oma und Opa, gab es mitgebrachte Leckereien.

Mit Erinnerungen an einen schönen Tag starten wir in die Sommerferien. Ein Dankeschön geht an Karen Wanke für die tollen Ideen und Organisation.

Ariete Kafka, Lernbegleiterin Ostritz

Der 100. Naturpark Deutschlands und viele kleine Naturpark-Junior-Ranger ☺

»Erst die Arbeit, dann das Vergnügen« ... hieß es für die Max-Klasse in der letzten Woche vor den Ferien. Klassenzimmer reinigen, Tische schleifen und noch Wünsche für die Viertklässler schreiben und gestalten. Dann kam der von vielen freudig erwartete »Spielzeugtag«. Kurz nach Beginn tauchte auch schon ein Schild in der Puppenecke auf »JUNGEN NICHT ERLAUBT« ... das nahm aber keiner krumm. Bei den vielen verschiedenen Spielmöglichkeiten verging der Donnerstag schneller als erwartet.

Die Zeugnisse sollte es in diesem Jahr in Waltersdorf geben. Fast pünktlich starteten wir vom Ostritzer Markt zum Naturparkhaus (danke an den Busfahrer, der uns das kurzfristig ermöglichte). Nach einem Frühstück zur Stärkung machten wir uns auf den Weg zum Naturparkgarten. Dort gibt es heimische Pflanzen und Gehölze, gemütliche Sitzcken, einen Barfußweg, Spielstationen und den Quakfroschteich mit Bachlauf. Dieser mündet in einen Wasser-Matsch-Spielplatz. Gern wären hier einige länger geblieben.





Ferienzeit vergeht immer viel zu schnell, aber mit so vielen schönen Eindrücken gestärkt, können wir gut ins neue Schuljahr starten.

Ariete Kafka, Lernbegleiterin Schkola Ostritz



Herzlich Willkommen den Schulanfängern:

Hans Friedländer, Mio Gäbler, Edgar Heidig, Till Igney, Martha Junge, Eleanor Kirsche, Franz Kratzsch, Konstantin Scholze, Jakob Steinert, Mila Stosz Szalma und Jeremias Strehle.

Wir wollten aber mit Hilfe der Querxe Wissen über den Naturpark spielerisch »errätseln«. Wir schafften es natürlich, gemeinsam auch alle Fragen in der Erlebnisausstellung des Naturparkhauses zu beantworten. Ein Film als »runder Abschluss« des Lehrplanthemas gab uns einen Überblick über die Schönheit unserer »HEIMAT«. Am Ende freuten sich alle über den Pass und die Junior-Ranger-Medaille ... und über die Zeugnisse natürlich auch ☺. Es gab danach noch ein leckeres Eis. Leider hatten wir nur noch wenig Zeit übrig – wollten wir doch gern pünktlich zum Mittagessen wieder in Ostritz sein. Da einige zu schnell gegessen haben, klagten sie über »Gehirnfrost« (das Wort kannte ich noch nicht). Aber das macht sicher nichts ... zum Schuljahresbeginn wird wohl hoffentlich alles wieder aufgetaut sein.

Cathrin Wendler

Sommerferienspaß in der Schkola Ostritz

Unterwegs zu Fuß, mit dem Rad, dem Bollerwagen und dem Auto

Die ersten zwei Ferienwochen sind schon wieder rum. Jeden Tag gab es bei uns in den Ferienspielen was zu erleben. Die Neiße liegt vor unserer Haustür, deshalb haben wir uns einen Tag, mit Keschern und Eimern ausgestattet, auf Entdeckungstour begeben. Enten, kleine Fischlein, Bachflohkrebse und viele andere Insekten haben wir beobachtet. Einen Tag sind wir mit unserem Fahrrad auf den Bauernhof der Familie Leubner in Neundorf gefahren. Hautnah konnten wir die Tiere dort erleben. Am niedrigsten waren die Rehe mit ihren zwei Rehkitzen. Gänse, Enten, Kaninchen, Hühner und Tauben haben wir füttern können. Einen anderen Tag haben wir den Olbersdorfer See umwandert. Eine kleine Wegabkürzung wurde zu einem Abenteuer durch die Natur. Bloß gut, dass wir die MEWA vor Ort haben, bei dem super Ferienwetter konnten wir sie schon ein paarmal nutzen.

Vereine



Vereinshaus Ostritz e.V.

Ostritz, Markt 2
www.vereinshaus-ostritz.de

Neue Öffnungszeiten

Dienstag 10.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch 9.00 – 10.30 Uhr
Donnerstag 10.00 – 16.00 Uhr

Kontakte

Kulturbüro:

Telefon 035823 88424 oder kulturostritzmarkt2@web.de

Sozial- und Seniorenbüro:

Telefon 035823 88428 oder sozial-ostritz@web.de

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum:

Telefon 035823 86229 oder vereinshaus@t-online.de

Seniorenclub im Café am Markt 18:

Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
Romménachmittag und Kaffeenachmittag

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum:

Montag bis Freitag Öffnungszeiten + Ort aktionsabhängig (siehe Aushang oder www.vereinshaus-ostritz.de)

Vereinshaus Ostritz:

Seniorenberatung für Senioren und pflegende Angehörige
Ort: Vereinshaus Ostritz,
jeden 2. Dienstag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr
Es besteht außerdem die Möglichkeit der individuellen Terminabsprache. Ansprechpartnerin: Birgit Heidrich, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Telefon 035823 77892

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Monatsplan August

Montag - Donnerstag
14 -17 Uhr Internetcafé: Computer- & Wii-Spielen
Beratungsangebot nach Vereinbarung

Montag
13.08. von 16 - 18 Uhr Zeichentreff

Mittwoch
29.08. von 15 - 18 Uhr Kochkurs
Bitte vorher anmelden !!! Tel.: 035823 87767
Im August startet der nächste Kochkurs. Vier Kinder oder Jugendliche können an drei aufeinanderfolgenden Veranstaltungen teilnehmen, danach wird gewechselt, damit Jeder einmal mitmachen kann. Der Kurs beinhaltet die Recherche, den Einkauf der Lebensmittel, das Zubereiten und natürlich auch das Aufräumen der Küche. Danach erfolgt die Verkostung der Speisen.

Donnerstag
30.08. von 16 - 18 Uhr Kreativzirkel

Ob und Wann Töpfern im Monat August stattfindet, entnehmen Sie bitte den Aushängen

Vorankündigung
Am 08.09. findet wieder "Ostritz spielt!" auf dem Markt statt.

In den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts bis 1894 ließen beliebte Ausflugsziele amtliche Postkarten mit überwiegend lithographierten oder holzschnittartigen Motiven bedrucken. Diese werden als Vorläufer bezeichnet und sind heute sehr selten. 1894 wurde durch einen Beschluss der Weltpostunion das Versenden von Ansichtspostkarten offiziell genehmigt. Nun setzte eine Flut von Postkarten ein. Sie wurden in der Technik der Lithographie hergestellt, oft von mehreren Steinen, und meist anschließend koloriert. Im Jahre 1900 wurden in Deutschland schätzungsweise 240-290 Millionen Postkarten befördert. Da es zu dieser Zeit noch kein Telefon gab, übermittelte man oft banale Alltagsnachrichten, wie Besuchsanmeldungen, Bestätigungen einer wohlbehaltenen Ankunft oder Einladungen auf den Ansichtskarten.

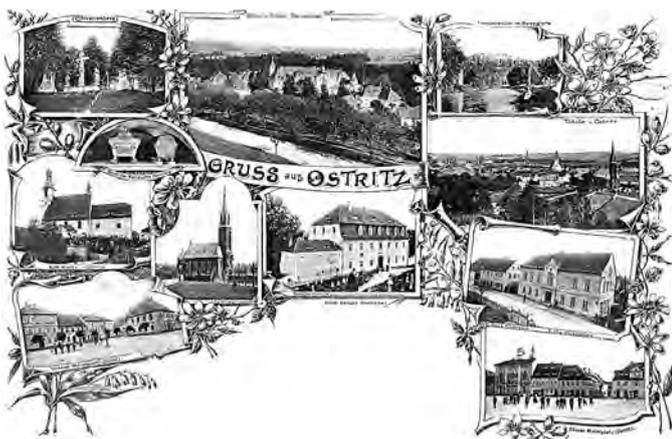
Ab ca. 1905 wurden die Lithographien zunehmend durch fotografische Techniken abgelöst. Da es aber noch keine Farbfotos gab, der Wunsch nach farbigen Karten bestand, ließ man die Schwarzweißfotos per Hand kolorieren. In den 20er Jahren ebte das Interesse ab, in den 30er Jahren erschienen nur noch wenige Ansichtskarten. Nach 1945 erlebten sie noch einmal eine kleine Renaissance als Urlaubserinnerungen und Grußkarten aus der Heimat. Ansichtskarten in unwahrscheinlicher Vielfalt wurden herausgegeben und bewarben sich um die Gunst der Menschen. Von jedem kleinen Ort gab es sie. Die Nachfrage bestimmte sicher die Auflagenhöhe, weshalb gerade Karten von kleinen Orten oder mit ausgefallenen Ansichten sehr selten sind, während beliebte Ausflugsziele sehr häufig anzutreffen sind. Wurden früher die Postkarten als Erinnerung an erlebte Wanderungen und Reisen gesammelt, sind es heute vorwiegend heimatgeschichtliche Aspekte, die die anhaltende Beliebtheit dieses Sammelgebietes erklären.

Die Ausstellung kann **vom 11. August bis 23. September** immer **Sonnabend und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr im Ostritzer Heimatmuseum** besichtigt werden.
Tilo Böhmer

Neue Ausstellung im Heimatmuseum

Grüße aus der Heimat – Historische Ansichtskarten aus Ostritz und Umgebung

Unsere diesjährige Sonderausstellung widmet sich der Geschichte unserer Stadt und zugleich dem beliebten Sammelmedium Ansichtskarte. Gezeigt werden mehr als 1000 Ansichtskarten von 1890 bis 1990 aus einer Privatsammlung. Im Mittelpunkt stehen natürlich Ostritz und seine eingemeindeten Ortsteile Altstadt, Marienthal und Leuba. Auch die nähere Umgebung ist zahlreich vertreten. Das sind vor allem die Orte des ehemaligen Amtsgerichtsbezirkes östlich der Neiße sowie das Neißeetal, Dittersbach und Kiesdorf sowie Tauchritz und Hagenwerder. Bereits um 1870 wurden erste Versuche mit Bildpostkarten unternommen. Die erste Ansichtskarte der Oberlausitz mit einer Ansicht von Löbau wurde vermutlich 1879 im Lichtdruck von Alphons Adolph hergestellt.



Feuerwehr

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz



Monat August 2018

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Do., 2. 8.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Absturzsicherung
Mo., 6. 8.	19.00 Uhr	Festausschuss
Do., 9. 8.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Teambildende Maßnahme
Di., 21. 8.	19.30 Uhr	Ortsfeuerwehrausschuss
Sa., 18. 8.	9.00 Uhr	Jugendfeuerwehr BF-Tag
So., 26. 8.	10.00 Uhr	Dienstsport Ausflug ins »Blaue« Treff: Gerätehaus
Mo., 27. 8.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Hydrantenkunde
Fr., 31. 8.	19.30 Uhr	Dienstversammlung DV 1/3/5

Wehrleitung

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Leuba Festwochenende 29. Juni – 1. Juli

Fahrzeugübergabe Mann- schaftstransportwagen Großer Festumzug

Der tolle Schmuck in und an den Vorgärten ist wieder aufgeräumt, die Festwiese wird langsam wieder grün, drei Tage Feuerwehrfest sind wie im Fluge vergangen. Die lange Zeit der Vorbereitung hat sich gelohnt. Bei tollem Wetter haben viele Kameradinnen und Kameraden sowie Bürgerinnen und Bürger aus nah und fern mit uns das 125-jährige Gründungsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Leuba gefeiert.

Am Freitag gestartet mit der Festveranstaltung im Festzelt, bei der auch die Übergabe und Weihe des neuen Mannschaftstransportwagens vollzogen wurde, brachte ein Stromausfall kurz nach Beginn der Veranstaltung keinen zum Verzweifeln.

Schnell wurde mit Notstromaggregaten die Zeit bis zur normalen Stromversorgung auch Dank der Ostritzer Kameraden überbrückt.

Mit Musik von Dr. Taste war die Tanzfläche im großen Festzelt am Freitagabend ständig gefüllt.

Der Samstag begann mit dem Festgottesdienst in unserer Kirche, bei der auch unser Pfarrer Thomas Schädlich verabschiedet wurde.

Am Nachmittag konnten die Jugendfreunde der Jugendfeuerwehren bei Gaudiwettkämpfen ihre Kräfte messen, beim Wasserball für Einsatzkräfte ging es darum, mit Strahlrohren den Ball hinter die Linien der gegnerischen Mannschaft zu befördern. Die Mannschaft unserer Partnerfeuerwehr aus Heppdiel erzielte dabei das beste Ergebnis und gewann. Am Abend war dann Party mit Musik der Band Compact aus Löbau, Mollywood aus Zittau und einem großen Höhenfeuerwerk angesagt.

Am Sonntag nach dem Mittagessen aus der Gulaschkanone ging es ab 13.30 Uhr zum Festumzug durch den Ort. Achtunddreißig Bilder wurden von den Mitwirkenden gestaltet sowie viele Kameradinnen und Kameraden der benachbarten Feuerwehren sorgten dafür, dass dies wieder ein großer



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Leuba



Festumzug durch unseren schön geschmückten Ort wurde. Viele Gäste feierten danach mit uns im Festzelt bei Blasmusik von den Schlegeler Blasmusikanten und auf dem Festplatz und sorgten auch am Sonntag dafür, dass es wieder ein tolles Feuerwehrfest wurde.

So etwas ist aber nur möglich durch die unermüdliche Mitarbeit der Kameradinnen und Kameraden sowie vieler freiwilliger Helfer, die in vielen Stunden Arbeit den Festplatz auf- und abgebaut, Girlanden gewickelt, ganz Leuba geschmückt, den Festumzug vorbereitet und noch so vieles mehr getan haben. Dafür möchte ich mich ganz persönlich, aber auch im Namen der Wehr, ganz herzlich bei allen bedanken.

Dank sagen möchten wir aber auch bei den Firmen und privaten Unterstützern, die uns mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben.

Das waren: Zimmervermietung Regina Bergmann, Energieanlagen Neißetal e.K. Klaus Kleinerüschkamp, Steuerberater Frank Konewka, Federnschulze GbR, Matthias Gerschner Heizungsbau, Polyvlies Sachsen GmbH, Taxi Gericke, Dr. Bernd Mrosek, Elektronik Service Görlitz GmbH, Fleischerei Müller, Zahnarztpraxis Hartmut Zlomke, Oosdam Metallhandel GmbH, Physiotherapie Jens Herrmann, Stadtapotheke Ostritz, Zahnarztpraxis Landsiedel, Biedermann Bau GmbH, Drogerie Frank Siegel, Bierfabrik Ostritz, Gener Kiesdorf, Landwirtschaftsbetrieb Schneider, Landwirtschaftsbetrieb John, Schrotthandel Steffen Schneider, Eifler Transporte und Stadtentsorgung, Elektro Schönau GmbH, Reiterhof Basita, Lohnsteuerhilfverein Detmar Dreger, IBZ Ostritz.

Ihre Ffw Leuba.

Frank Kretschmer, Ortswehrleiter

Kirchennachrichten



Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostritz-Leuba

**Festgottesdienst zum
125-jährigen Bestehen
der Ffw Leuba,
Verabschiedung
von Pfarrer Schädlich**

Am 30. Juni 2018 feierten die Kirchgemeinden von Siebenkirchen gemeinsam mit Pfarrerinnen und Pfarrern aus den umliegenden Gemeinden, vielen Glaubensgeschwistern der katholischen Gemeinde einen Festgottesdienst zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Leuba. In diesem Gottesdienst wurde auch Pfarrer Schädlich verabschiedet. Dieser Gottesdienst in der vollbesetzten Leubaer Kirche war geprägt vom Dank.

DANK, EHRE und LOBPREIS unserem Herrn Jesus Christus. Er ist der Grundstein all unserer Arbeit und unseres Handelns. Ihm gebührt die größte Ehre und unser größter Dank.



DANK an die vielen freiwilligen Feuerwehrleute, die ihre Zeit und ihre Arbeit in den Dienst am Nächsten stellen. DANK auch für eine segensreiche Zeit mit Pfarrer Schädlich. Auch seine Arbeit war gelebter Dienst am Nächsten.

Die Kirchgemeinden von Ostritz/Leuba und ganz Siebenkirchen sind froh und dankbar für die Wegstrecke, die wir mit Pfarrer Schädlich gehen durften. Vielen Menschen war er Tröster, Helfer oder auch nur Zuhörer in schweren Zeiten. Aber er freute und feierte auch gern mit Menschen in unseren Gemeinden bei Festen, Geburtstagen oder anderen Gelegenheiten.

Er hat in den zurückliegenden Jahren durch seine Freundlichkeit, Aufrichtigkeit und Beharrlichkeit unseren Gemeinden und den Menschen hier vor Ort sehr gut getan. Und so wurde der Dank in vielfältiger Weise in diesem Festgottesdienst zum Ausdruck gebracht.

Gemeinsam wurden Dank- und Loblieder gesungen und Gebete gesprochen. Der Posaunenchor und die Orgel erfüllten die Kirche mit Klängen und begleiteten das Singen. Es sang der Chor und verlieh dem Dank auf diese Weise Ausdruck. So war es ein unvergesslicher Gottesdienst und ich möchte allen Dank sagen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Ralph Köhler

Information für die Rentner der Kirchgemeinde Ostritz / Leuba

Es gibt für Ostritz das Angebot der katholischen Kirchgemeinde, den Rentnerkreis gemeinsam zu halten.

Der erste Termin ist der **5. September 2018, 14.30 Uhr im katholischen Pfarrhaus.**

In den folgenden Monaten ist es dann **immer der erste Mittwoch im Monat, auch 14.30 Uhr im katholischen Pfarrhaus.**

Die **Vakanzvertretung** für unsere Gemeinden übernimmt Pfarrerin Barbara Herbig aus Olbersdorf.

Gottesdienste im Antonistift entfallen während der Vakanzzeit

In der Ferienzeit findet keine **Christenlehre** statt.

Wir freuen uns, Frau Hirsch als neue Gemeindepädagogin in Siebenkirchen mit Schwerpunkt Ostritz – Leuba begrüßen zu dürfen. Sie wird die Christenlehregruppen ab dem neuen Schuljahr übernehmen:

jeweils am Mittwoch

15.15 Uhr Ostritz, Gemeindehaus Klasse 1 + 2

16.00 Uhr Ostritz, Gemeindehaus Klasse 3 + 4

17.00 Uhr Ostritz, Gemeindehaus Klasse 5 + 6

Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba

- 5.8. 8.45 Uhr Gottesdienst in Ostritz
Pfr. Wappler
- 19.8. 10.00 Uhr Regionalgottesdienst in Ostritz
Gottesdienst mit
Ehrenamtlichen, *Herr Köhler*
- 26.8. 8.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in Leuba, *Pfr. Wappler*
- 2.9. 10.00 Uhr Gemeindefest von Siebenkirchen
in Hirschfelde

Gottes Segen, eine erholsame Urlaubszeit und einen guten Start in das neue Schul- und Ausbildungsjahr, wünschen Ihnen im Namen der Kirchengemeinde

Pfarrerin Barbara Herbig und Ralph Köhler



Katholische Pfarrgemeinde Ostritz

www.wegkreuz.de

Gottesdienste

- 29.7. 10.00 Uhr *17. Sonntag im Jahreskreis*
Heilige Messe
- 5.8. 10.00 Uhr *18. Sonntag im Jahreskreis*
Heilige Messe
- 12.8. 10.00 Uhr *19. Sonntag im Jahreskreis*
Heilige Messe mit Segnung
der Schulanfänger und aller,
die einen neuen Lebensabschnitt
(neue Schule, Lehre, Studium)
beginnen
- 15.8. 9.00 Uhr *Mariä Himmelfahrt*
Heilige Messe zum Patronatsfest
mit Kräuterweihe
- 19.8. 10.00 Uhr *20. Sonntag im Jahreskreis*
Heilige Messe
- 26.8. 10.00 Uhr *21. Sonntag im Jahreskreis*
Heilige Messe

*Du bist von uns gegangen,
aber nicht aus unseren Herzen.*



Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Form von Wort, Schrift, stillem Händedruck und Blumen beim Abschiednehmen von meiner Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Erna Schmidt

möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Bonow für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Mrosek und der Caritas Sozialstation Ostritz sowie dem Bestattungshaus Klose.

In stiller Trauer
Christine Sauppe mit Familie

Ostritz, im Juli 2018

montags: 18.00 Uhr Friedensgebet
dienstags und donnerstags: 17.30 Uhr Rosenkranzgebet
mittwochs: 9.00 Uhr Hl. Messe
freitags: 9.30 Uhr Gottesdienst im Antonistift
letzter Samstag im Monat: 17.30 Uhr Beichtgelegenheit

Zusammenkünfte der Zeugen Jehovas in Zittau-Nord

Themen im August jede Woche Sonntag
öffentlicher Vortrag: Beginn 17.00 Uhr
Wachturm Studium: Beginn 17.40 Uhr

- 29.7. Regionalkongress in Glauchau mit dem Thema:
»Sei mutig!«
- 5.8. Warum sich von der Bibel leiten lassen?
Ihr jungen Leute – widersteht dem Teufel
- 12.8. Wie man in einer gesetzlosen Welt Liebe bekundet
»Mein Königreich ist kein Teil dieser Welt«
- 19.8. Ist Gott für uns eine Realität?
Eins sein, wie Jehova und Jesus eins sind
- 26.8. Wir Christen sorgen uns um unsere Mitmenschen
Lass dein Gewissen von Gottes Gesetzen
und Grundsätzen formen



Die Zusammenkünfte finden im Königreichssaal in der Hörnitzer Str. 9 in 02763 Zittau statt. Der Eintritt ist frei. Es wird keine Kollekte durchgeführt. Weitere Information zu biblischen Themen und Lebensfragen sind zu finden unter www.jw.org

Redaktionsschluss für den nächsten
»Ostritzer Stadtanzeiger« ist der **3.8.2018.**
Erscheinungsdatum ist der **31.8.2018.**

„So schlau werden wie Papa.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Spargeschenk-Gutschein über **50 Euro** zum Schulanfang*

03581 464-60
www.vrb-niederschlesien.de
www.facebook.de/genossenschaftsbank

Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG

* Wir zahlen die 1. Rate bis zu 50,00 € für einen neuen Sparplan in einem Anlageprodukt unserer Verbundpartner Union Investment, Bausparkasse Schwäbisch Hall, R+V Versicherung oder unserem Bankprodukt VR-Bonussparen. Angebot gilt für Kinder bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres und ist gültig bis 30. September 2018.

GLASEREI LANGNER

MEISTERBETRIEB

Bautzener Str. 14 a · 02748 Bernstadt a. d. E. · ☎ 03 58 74 / 2 25 25
www.glaserei-langner.de · tilo-langner@t-online.de

- Verglasungen aller Art • Dachverglasungen • Spiegel
- Glasschleifarbeiten • Kaminscheiben • Duschen
- Glastüren • Schaufensterverglasungen • Rollladen-reparatur • Fensterwartung

Öffnungs-zeiten: Mo und Fr 6.30–11.00 Uhr
Di und Do 13.30–16.30 Uhr

GLAS 24h
NOTDIENST

Impressum

Amtsblatt »Ostritzer Stadtanzeiger«

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Die Bürgermeisterin der Stadt Ostritz, Frau M. Prange, Markt 1, 02899 Ostritz,
Tel. 035823 8840, Fax 035823 86584, E-Mail: post@ostritz.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, E-Mail: ostritz@gustavwinter.de

Satz und Druck:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, Fax 035873 41888, post@gustavwinter.de

Verkaufsstellen:

Den Ostritzer Stadtanzeiger können Sie erwerben:

- in der **Quelle am Markt** Silke Neumann
- in der **Bäckerei Geißler** (Klosterstraße 12 und Penny-Markt),
- im Getränkehandel **»Die Bierfabrik«** (Nähe Penny-Markt),
- im **Klostermarkt** (im Kloster St. Marienthal).

Der Verkaufspreis beträgt 60 Cent.

Redaktionsschluss **3.8.2018**



GÖRLITZER BESTATTUNGSHAUS KLOSE

Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

Vertrauen und Qualität vereint
im Trauerfall und bei der Vorsorge

Tag & Nacht

EUROCERT
DIN EN ISO 9001
00022005

Markt 20 | Ostritz | 035823 / 777 31 | www.bestattungshaus-klose.de



BÄCKEREI HARTMANN

Wir suchen Bäcker m/w

Wir bieten:
Vollzeitstelle
kein Schichtbetrieb
5-Tage-Woche Di bis Sa
gute Verdienstmöglichkeiten
familiäre Atmosphäre

Bewerbung oder Anfrage an:
Jürgen Hartmann
Edmund-Kretschmer-Straße 6
02899 Ostritz Telefon 01758 231955
Mail: hartmannbaecker@gmail.com

LBS



wohn **fit3**

Damit Ihr Zuhause in Bestform bleibt.

Mit WohnFit3 – dem neuen Vorsorge-Produkt der LBS – sind Sie für außerplanmäßig anfallende Renovierungs- und Modernisierungsvorhaben jederzeit bestens gerüstet. Mit nur einem Bausparvertrag und den garantiert niedrigen Zinsen von heute sichert WohnFit3 Ihnen bis zu drei Darlehen für Ihre persönlichen Modernisierungswünsche.

Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrer Sparkassen-Filiale vor Ort.

Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien

„BOXENSTOPP“
Ob ein leckeres Eis,
Kaffee und Kuchen
oder ein kühles Bier...
wir haben täglich
von 12.00 - 17.00 Uhr geöffnet.

Branschtermine
Sonntags kommt nur Gutes auf den Tisch
26.08. / 16.09. / 07.10. / 04.11.

Rudis Stammtisch ab 17 Uhr
jeden letzten Freitag im Monat
31.08. / 28.09. / 26.10. / 30.11

**Sprit sparen -
Schlauchboot fahren....**

Telefon: 035843 / 25438
Neißtalweg 5 · Hirschfelde
www.engemanns.net

Engemanns
Alte Wäscherei
Veranstaltungshaus

TESTOSTERON IST KEIN BADEZUSATZ
mit Henriette Ehrlich.
Am 26.10.18
ist es soweit.
Sie können
die Karten
in unseren
Filialen
erweben.

**Verschenken Sie
ein schönes Erlebnis.
Eintrittskarten zum
Bransch &
Schlachtfest &
Ritterschmaus.**